

Imogen Evans, Hazel Thornton, Iain Chalmers, Paul Glasziou

### **Wo ist der Beweis?**

Plädoyer für eine evidenzbasierte Medizin

[Hofgrefe \(vormals Huber\)](#) 2013

260 S., broschiert

ISBN 978-3456852454

Preis: 24,95 €

Die komplette Ausgabe kann kostenfrei heruntergeladen werden

unter <https://bit.ly/2Nts3pg>



Bereits im Jahr 2006 erschien der englischsprachige Originaltitel „Testing Treatments“. Inzwischen ist das Buch in 15 Sprachen kostenfrei als Download erhältlich. Seit 2013 gibt es die deutsche Ausgabe, herausgegeben von Gerd Antes, dem Leiter von Cochrane Deutschland.

Das Buch richtet sich gleichermaßen an Patientinnen\* wie auch an Therapeutinnen\*. Es wirbt für einen kritischen Umgang mit Forschung, ermutigt Patientinnen\*, die Verordnungen der Behandlerinnen\* zu hinterfragen und liefert ihnen das nötige Handwerkszeug dazu. Aber auch uns als Therapeutinnen\* gibt es interessante Einblicke in die Welt der evidenzbasierten Medizin und weckt ein Verständnis dafür, wie medizinische Forschung funktioniert – oder eben auch oft nicht funktionieren sollte. Anhand einer Vielzahl an Beispielen zeigen die Autor\*innen auf, warum neue Medikamente oder intensivere Therapien nicht unbedingt besser sind, warum Früherkennung manchmal mehr schadet als nutzt und wie Studien sinnvoll durchgeführt und objektiv ausgewertet werden können. Das Buch stellt gute, schlechte und auch unnötige Forschung einander gegenüber. Auch wird die Frage gestellt, wie sich Patientinnen\* und Öffentlichkeit einbringen und so zur Verbesserung der Forschung beitragen können.

Die betrachteten Beispiele sind breit gefächert und kommen sowohl aus dem klassisch-konventionell-medizinischen Bereich als auch teilweise aus der Naturheilkunde. Die Bandbreite reicht von Thalidomid und Herceptin über Hormonersatztherapie und verstümmelnde Operationstechniken bei Brustkrebs bis hin zu Schlafpositionen bei Säuglingen und Nutzen von Neugeborenen-Screenings und anderen Methoden der Früherkennung – um nur einige zu nennen.

Meiner Meinung nach ein wirklich lohnenswertes Buch, bei dem die Leserin\* manches Mal aus dem Kopfschütteln gar nicht mehr heraus kommt. Es ist tatsächlich kein Plädoyer für die konventionelle, wohl aber für die evidenzbasierte Medizin. Aber eben eins, das sich auch wohlwollend mit alternativen Therapien und Empfehlungen befasst und sicher auch für uns Heilpraktikerinnen\* spannende Erkenntnisse bereit hält und zum selber Denken animiert.